

Vergiftungsgefahren durch Grünlinge

Jürgen Gärtner (Parchim)

Grünlinge gelten neben Steinpilzen und Pfifferlingen als die besten Speisepilze. In Deutschland steht er inzwischen unter strengem Schutz, wird aber aus osteuropäischen Ländern häufig eingeführt.

Die neuesten Erkenntnisse belegen, dass der mehrmalige Verzehr von Grünlingen (z.B. 3- 5 Mahlzeiten in 2 Tagen) zu Vergiftungen führen kann. Erste Symptome treten nach 1- 3 Tagen auf. Müdigkeit, Muskelschwäche, Muskelschmerzen (hauptsächlich im Oberschenkel) werden kaum als Pilzvergiftung erkannt. Nach 5- 7 Tagen tritt Muskelschwund ein. Der Urin wird durch Ausscheidungen von Muskel-farbstoff (Myoglobin) dunkel gefärbt. In der Verschlechterungsphase kann übermäßiges Schwitzen ohne Fieber, Gesichtsröte, leichte Übelkeit ohne Erbrechen sowie Atemnot auftreten. Der Schweregrad hängt sicherlich von der verzehrten Menge ab.

Zwischen 1992 und 2000 kam es in Frankreich zu 12 schweren Vergiftungsfällen, drei Menschen starben. In jüngster Zeit wurden in Polen ein Vergiftungsfall mit 2 Personen bekannt. Der Heilungsprozess war nach 23 Tagen abgeschlossen. Es wird ein Gemisch aus verschiedenen Giftstoffen vermutet. Leider sind die Giftstoffe noch nicht bekannt. Bei Mäusen führte eine Zwangsfütterung mit 6g Trockenmasse zum Tod.

Pilzsammler sollten wissen, dass einmalige kleinere Mahlzeiten nicht zu Vergiftungen führen müssen. In Deutschland sind Grünlingsvergiftungen allerdings ausgeschlossen wenn das Bundesnaturschutzgesetz beachtet wird. Hier steht der Grünling unter strengem Schutz. Das Sammeln, auch für Eigenbedarf stellt eine strafbare Handlung dar.

Grünlinge osteuropäischer Herkunft sollten nicht gekauft oder gegessen werden. Wer dies entgegen aller Warnungen doch tut, sollte spätestens 2 Tage nach der Mahlzeit einen Arzt aufsuchen und den Kreatinin-Kinase-Wert des Blutserums untersuchen lassen. Auf o.g. Symptome ist besonders zu achten.

Im Kreis Parchim kommen Grünlingen vor allem in sandigen Kiefernheiden, so z.B. um Siggelkow und nicht selten im Nachbarkreis in der „Griesen Gegend“ vor.



Abb. 1: F. Kotlaba in „Unsere Pilze“ Prag 1980 nennt den Grünling noch einen sehr guten Speisepilz!

Weitere Informationen:

Folgende Links werden vom Webmaster von www.parchim-plus.de zum Thema Grünling weitergegeben:

<http://www.pilzepilze.de/neue.html>

Hinweis auf neue Giftpilze!

<http://www.wien.gv.at/ma59/pilze/edelritt.htm>

Grünling in Österreich aus der Speisepilzliste ausgeschlossen

<http://www.pilze.ch/Vapko/Gruenling.html>

Warnung vor dem Grünling aus der Schweiz

<http://www.giz-nord.de/giznord/aktinfo/gruenling.html> Warnung aus Deutschland)

[http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/nano/news/24547/:](http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/nano/news/24547/)

Warnung vor dem Verzehr des beliebten Speise- und Marktpilzes Grünling (*Tricholoma equestre*).